



Auslandspraktikum auf **La Réunion**

Nadja Tschirner





La Réunion

----X

Bonjour, mein Name ist Nadja. Ich bin 22 Jahre alt und habe im Sommer meine Ausbildung als Industriekauffrau abgeschlossen. Über die Möglichkeit, das Auslandspraktikum auch nach der Ausbildung noch machen zu können, habe ich mich sehr gefreut.

Unsere Reise nach La Réunion begann am 21.09.2023, von Münster aus startete ich mit dem Zug zum Frankfurter Flughafen. Wir flogen erst nach Paris und von dort aus nach Saint Denis, der Hauptstadt von La Réunion. Dort kamen wir am 22.09.2023 gegen 9 Uhr morgens an und wurden direkt von unserem Taxifahrer Chandra in Empfang genommen. Er fuhr uns in den Süden der Insel nach Saint Pierre.

Dort angekommen, haben wir unser Appartement erstmals gesehen.

Mein Praktikum habe ich bei Decathlon gemacht. Decathlon ist ein französisches Sportgeschäft, das in über 40 Ländern vertreten ist. Dort kann man alle möglichen Sportkleidungen und Sportutensilien kaufen, ganz egal für welche Sportart.

Mein Arbeitsalltag begann jeden Morgen um 7 Uhr, in der Logistik von Decathlon. Zur Arbeit ging ich zu Fuß, da der Weg nur etwa 20 Minuten dauerte.

Meine Aufgaben bestanden daraus, dass ich bei der Inventur mitgeholfen habe. Bei der Inventur wird überprüft, ob die Lagerbestände mit den Daten aus dem System übereinstimmen, ich habe also einen Soll-Ist Vergleich durchgeführt. War dies nicht der Fall, wurde es vermerkt und im System überarbeitet. Außerdem habe ich kommissioniert. Dazu werden die Produkte, die im Geschäft benötigt werden, zusammengepackt. Das System erkennt beim Bezahlen der Kunden, welche Produkte auf der Verkaufsfläche wieder aufgefüllt werden müssen. Die Daten werden gesammelt und dann entsprechend kommissioniert.

Unter der Woche hatten wir zudem noch unseren Französischkurs. Dort haben wir unter anderem auch etwas Kreolisch gelernt, Kreolisch ist eine neben dem Französischen gesprochene Sprache auf La Réunion. Die Unterrichtsstunden mit unserer Lehrerin Idaline waren immer gut gestaltet und haben uns im Arbeitsalltag weitergeholfen.

An den Wochenenden haben wir immer viel unternommen, so sind wir am ersten Samstag sofort zum Markt am Strand von Saint Pierre gegangen. Am Folgetag hatten wir unsere erste Exkursion, mit Anne, unserer Ansprechpartnerin Vor Ort und unserem Taxifahrer fuhren wir vom Süden zum Osten der Insel entlang der Küste, neben schwarzen Stränden und der erkalteten Lavaströme, haben wir einige Wasserfälle gesehen und sind dort auch schwimmen gegangen. Das Bergwasser war super klar, aber auch kalt. Später waren wir noch typisch kreolisch essen.

Eine weitere Exkursion war der Besuch zum Vulkan Piton de la Fournaise, einem der aktivsten Vulkane der Welt. Wir sind zu einem kleinen Krater gewandert und die Kulisse war atemberaubend.

Unsere letzte Exkursion war eine Bootstour, um Wale und Delphine zu beobachten. Dieses Jahr waren besonders viele Wale entlang der Küste, sodass wir zum Glück auch viele Wale gesehen haben. Auf dem Weg zur Anlegestelle hatten wir das Glück, auch noch Delphine sehen zu können. Dadurch, dass wir die Tour mit einem Speedboot unternommen haben, fuhren wir auf dem Rückweg ziemlich schnell.

Am letzten Wochenende sind wir in ein anderes Appartement gezogen, zwar weiter weg vom Strand, dafür aber mit einer großen Terrasse. Außerdem waren wir zudem noch an einem schwarzen Strand und der Wellengang war an diesem Tag besonders stark, das hat super viel Spaß gemacht. Am letzten Sonntag waren wir wieder in Saint-Gille und haben uns durchsichtige Kanus ausgeliehen, dadurch konnten wir die Fische und Korallen im Meer beobachten.

Unter der Woche sind wir abends auch zum Strand gegangen oder sind essen gegangen. Einen Abend auch zusammen mit Frau Peters. Nach der Arbeit haben wir öfter einen Kaffee geholt und wir waren natürlich oft im Indischen Ozean schwimmen. Besonders schön war der Strand in Saint-Gilles, aber auch der schwarze Strand war unglaublich schön. Wir waren auch bei Leahs Gastmutter zum Essen eingeladen. Carole hat für uns kreolisch gekocht und es war super lecker.

Außerdem war eines Abends ein Konzert in Saint-Pierre, direkt am Hafen. Dort haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. In Saint Pierre ist auch ein Museum von dem Künstler Gouzou, von diesem Künstler sind Graffiti-Kunstwerke auf der ganzen Insel verteilt. Einen Tag haben wir auch die anderen Praktikanten von uns in ihrem Praktikumsbetrieb im Rum Museum besucht.

Zum Abschluss der Reise haben wir uns getroffen, um zusammen Tacos zu machen. Am 21.10.2023, dem letzten Tag, waren wir nach dem Evaluationstreffen mit Anne noch einmal auf dem Markt um letzte Souvenirs zu kaufen und wurden dann von Chandra abgeholt und zum Flughafen gebracht.



Mein Fazit

----X

La Réunion ist eine wunderschöne Insel und das Praktikum war auch sehr gut. Die traditionellen Gerichte sowie die einheimischen Früchte sind einfach lecker, besonders die Vanille ist einfach unglaublich lecker. Ich kann das Praktikum jedem nur weiterempfehlen, ich habe unglaublich tolle Erfahrungen und Erinnerungen sammeln können und bin froh, die Chance genutzt zu haben.

